

Kreuzbiss

Ist der regelrechte Überbiss der oberen Zähne über die unteren gestört, spricht man von einem Kreuzbiss. Normalerweise beißen die wangenseitigen Höcker der Unterkieferseitenzähne genau zwischen die Höcker der Oberkieferseitenzähne, die Unterkiefervorderzähne treffen auf die Gaumenseite der oberen Schneidezähne.

Der Unterkieferzahnbogen passt also perfekt unter den etwas größeren Oberkieferzahnbogen.

Beißen nun aber die wangenseitigen Höcker der unteren Seitzähne an den oberen seitlich vorbei, liegt ein Kreuzbiss vor.

So ein Kreuzbiss kann einseitig oder beidseitig sein. Er kann nur einen einzelnen Zahn betreffen oder ganze Zahngruppen. Er kann den Seitzahnbereich einnehmen oder auch einzelne Vorderzähne.

Die Ursache des Kreuzbisses kann an den Zähnen liegen. Es können aber auch skelettale Veränderungen vorliegen. Dass diese Zahnfehlstellung ev. auch erblich bedingt sein kann, wird ebenso diskutiert, wie ein Zusammenhang mit einer Seitwärtskrümmung der Wirbelsäule (Skoliose). Sehr häufig kann der Kreuzbiss auch durch eine Zungenfehlfunktion verursacht sein.

Aufgrund der Still- bzw. Saugbewegung kann die Zunge bei Säuglingen und Kleinkindern bis zu einem Alter von ca. 3 Jahren zwischen den Zähnen liegen. Diese Art des Schluckens nennt man kindliches Schluckmuster oder auch infantiles Schlucken.

Danach aber liegt die Zunge beim korrekten Schluckakt hinter geschlossenen Zahnreihen am Gaumen. Die Lippen sind geschlossen. Die Luft wird durch die Nase eingeatmet. Da wir in 24 Stunden bis zu 3000 Mal schlucken, übt die Zunge große Kraft auf das Zahnsystem aus. Sie formt mit ihrem Druck den Oberkieferzahnbogen ideal aus.

Im Normalfall folgt nun die Ausformung des Unterkieferzahnbogens der Ausformung des oberen.

Behalten Kinder nun aber dieses infantile Schlucken bei, dann liegt ihre Zunge in Ruhe ständig am Mundboden, und legt sich beim Schlucken oft auch einseitig zwischen die Zahnreihen. Meist saugen die Kinder beim Schlucken auch noch die Mundwinkel ein. Das fördert die Entstehung eines viel zu schmalen spitz zulaufenden Oberkieferzahnbogens unter dem der Unterkieferzahnbogen nicht ausreichend Platz findet. Der Kreuzbiss ist die Folge.

So ein Kreuzbiss sollte bereits im frühen Wechselgebiss überstellt werden, denn im Kreuzbiss stehende Zähne werden falsch belastet. Bei Schneidezähnen, die im verkehrten Überbiss stehen, ist die parodontale Fehlbelastung durch den sichtbaren Zahnfleischrückgang am raschesten zu beobachten. Zusätzlich bewirkt der Zwangsbiss eine Wachstumshemmung des Oberkiefers. Ist der Kreuzbiss einseitig, wächst der Unterkiefer asymmetrisch, was auch in einer Mittellinienabweichung zwischen Ober- und Unterkiefer beim Zusammenbeißen sichtbar wird.

Natürlich wird auch das Kiefergelenk einseitig belastet. Und durch die einseitig verkürzten Gesichtsmuskeln und Bänder entsteht in weiterer Folge auch eine Asymmetrie des Gesichts.

Dies muss rechtzeitig verhindert werden.

Mehr über die Therapie des Kreuzbisses und die dazu verwendeten Apparaturen aber im nächsten Monat.